

Beschluss 2.1. Die Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis nachhaltig weiterentwickeln im Einklang mit der Umwelt

Antragsteller*innen:

Text

713 Eine florierende Wirtschaft trägt durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen
714 und die Entrichtung von Steuern zum materiellen Wohlergehen der Städte und
715 Kommunen im MKK bei. Diese Wirtschaftsweise darf jedoch in Zukunft nicht auf
716 Kosten von Natur, Umwelt und Klima gehen und durch Ressourcenraubbau
717 gekennzeichnet sein. Auch im MKK steht ein Strukturwandel bevor, Industrie und
718 Gewerbe sind dann zukunftsfähig, wenn sie verstärkt auf eine nachhaltige
719 Wirtschaftsweise setzen.

720 Wir Grünen wollen daher eine Wirtschaftspolitik, die auf die realen Bedürfnisse
721 der Menschen ausgerichtet ist und mit der Umwelt in Einklang gebracht wird. Im
722 MKK soll zum Nutzen aller gewirtschaftet werden und dabei unsere Lebensgrundlage
723 erhalten bleiben.

724 Wir wollen eine Wirtschaftspolitik, die darauf achtet, die Einsparung
725 natürlicher Ressourcen in der Produktion oder im Dienstleistungsgewerbe zu
726 gewährleisten und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen zu sichern.

727 Erneuerbare Energien müssen weiter erschlossen werden. Unternehmerische
728 Entscheidungen sollen im Sinne der gesamten Gesellschaft und besonders der
729 Umwelt getroffen werden.

730 Wichtig sind die kleinen und mittleren Unternehmen im MKK mit ihrer hohen
731 Bedeutung für Beschäftigung und Ausbildung, Versorgung, Innovation und
732 Wirtschaftsleistung. Ein besonderes Augenmerk legen wir Grünen auch darauf, dass
733 der MKK und die Kommunen bei ihren Auftragsvergaben ökologische und soziale
734 Kriterien berücksichtigen.

735 Wir wollen, dass ArbeitnehmerInnen am Wirtschaftsaufschwung stärker beteiligt
736 werden. Das vielfältige und diversifizierte Wissen der Menschen ist die
737 wichtigste Ressource. Deshalb wollen wir jedem Menschen ermöglichen, am
738 Arbeitsmarkt teilzuhaben.

739 Die Arbeitswelt ändert sich. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die
740 medizinischen Berufe, Altenpflege und Betreuung einen höheren Stellenwert in der
741 Gesellschaft benötigen und auch eine der wichtigen Arbeit entsprechenden
742 tariflichen Bezahlung, wie es bereits bei den Alten- und Pflegezentren und in
743 den Main-Kinzig-Kliniken gehandhabt wird.

744 Auch Strukturen des Arbeitens werden sich in den nächsten Jahren dramatisch
745 ändern. Durch die Digitalisierung wird die Arbeit im Homeoffice einen größeren
746 Platz einnehmen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist zudem
747 voranzutreiben. Beim Einsatz von Arbeitskräften ist auf die Anforderungen an die
748 gewerkschaftlich geforderte „Gute Arbeit“ zu achten.

749 Um dem sich verschärfenden Fachkräftemangel besonders in wichtigen Feldern wie
750 Erziehung, Pflege, Maschinenbau, Chemie und Ingenieurwesen entgegenzuwirken,
751 muss in die Aus- und Weiterbildung in der Region investiert werden.

752 Die Zuwanderung soll als Chance begriffen werden. In den MKK eingewanderte oder
753 geflüchtete Menschen in Arbeit und Gesellschaft zu integrieren, gehört zu den
754 wichtigsten Investitionen in die Zukunft.

755 Ökologisch ausgerichtete Industrieparks und besonders ressourceneffiziente
756 Gewerbegebiete sind wichtige Bausteine zur Stärkung der regionalen Wirtschaft.
757 Unser Ziel ist es, die Flächeninanspruchnahme zu drosseln und langfristig keine
758 zusätzlichen Flächen zu verbrauchen. Wir unterstützen die Interessen von
759 BürgerInnen (Bürgerinitiativen), die Sorgen, Bedenken, Anfragen oder eine
760 kritische Haltung hinsichtlich der Ausweisung von weiteren Gewerbegebieten und
761 deren Zukunft haben. Der Flächenverlust ist bis spätestens 2030 auf 1 ha pro Tag
762 zu senken. Ab 2031 soll das Netto-Null-Prinzip gelten und kein weiterer
763 Flächenverbrauch mehr möglich sein.

764 Um das Arbeiten im ländlichen Raum attraktiver zu gestalten, wollen wir die
765 Voraussetzung für Homeoffice verbessern. Schnelles Internet schafft bei
766 Industrie, Handel, Gewerbe und Selbstständigen die Voraussetzungen für moderne
767 Arbeitserbringung.

768 Die Sicherung von Arbeitsplätzen, die Attraktivität von Schulen und auch von
769 Wohnstandorten ist an schnelles Internet gebunden. Der MKK wächst und hatte
770 insgesamt seit Ende 2019 mehr als 420.500 EinwohnerInnen. Im MKK finden immer
771 mehr junge Leute in die Selbstständigkeit. Wir möchten die Gründerzentren im MKK
772 weiter fördern, um Innovation im Bereich der Ökologie und Nachhaltigkeit aktiv
773 zu unterstützen.

774 Um den Erhalt von Arbeitsplätzen im MKK zu gewährleisten, ist der regelmäßige
775 Informationsaustausch zwischen IHK, Kreishandwerkerschaft, Gewerkschaften sowie
776 BetriebsrätenInnen der Firmen erforderlich. Es ist wichtig, sich regelmäßig über
777 die Perspektiven der Unternehmen und die Interessen der Beschäftigten einen
778 Einblick zu verschaffen.